



Thema:
Sprüche für's Leben
Nachruf Renate Wegener
Frielendorfer Bibeltage

S. 4-6
S. 11
S. 14

Sprüche für's Leben

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: Sprüche für's Leben	4–6
Gottesdienste	7
Einladungen	8/9
Veranstaltungen/Treffs	10
Nachruf Renate Wegener	11
Das ist passiert	12
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	13
Aktionskünstlerin Irmela Mensah-Schramm Frielendorfer Bibeltage	14
ARCHE/Kinderkirche	15
Gottesdienste: Fürbitte für Christen in Syrien	16
So können Sie uns erreichen	16

Liebe Leser,



biblische Sprüche begleiten unser ganzes Leben und drücken tiefes Gottvertrauen aus. Hochzeitspaare erinnern sich noch lange an ihren Bibelvers oder an den Taufspruch ihres Kindes. In unserer heutigen Ausgabe finden Sie eine „Hitliste“ der beliebtesten Tauf- und Konfirmationssprüche unserer Kirchengemeinde.

Weiterhin darf ich Sie auf das neue Sportangebot von Herrn Albrecht und unser interessantes Erzählcafé von Frau Dönges hinweisen. Einladen möchte ich Sie noch besonders zu dem Gesamtgemeindegottesdienst zum Kirchbergfest nach Ascherode.

Viel Freude beim Lesen und vielleicht erinnern Sie sich auch an Ihren Tauf-, Konfirmations-, oder Hochzeitsspruch. Mein Hochzeitsspruch lautete: Gal 5, 13: Gott hat euch zur Freiheit berufen. Aber missbraucht sie nicht als Freibrief für Selbstsucht und Lieblosigkeit. Vielmehr soll sich einer dem anderen unterordnen.

Ihre Ingrid Wachenfeld

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter
IBAN DE50 5205 3458 0000 0092 74
BIC HELADEF1SWVA

(Stadtparkasse Schwalmstadt).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Anette Steuber, Birgit Süsner, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Kirchbergfest in Ascherode

Sonntag, 1. Februar

Beginn um 16 Uhr mit einem
musikalischen, festlichen **Gottes-**
dienst, anschließend Glühwein
und heißer Apfelsaft, Würstchen
und manches mehr
am Tonnenfeuer

Weltgebetstags- gottesdienst

am 6. März

**in der Christuskirche,
Schuchardstraße.**

Die Uhrzeit stand bei
Redaktionsschluss noch nicht fest
und wird in der Märzausgabe
veröffentlicht!



Pfarrerin
Tamara Morgenroth

Wege zum Miteinander

„Räum doch endlich mal deine Schuhe weg,“ schimpft mein Mann. Ich rolle die Augen, aber ich muss zugeben: Er hat Recht. Wieder einmal habe ich mich nach einer abendlichen Sitzung auf das Sofa fallen lassen, meine Schuhe ausgezogen und unter den Tisch gestellt. Da stehen sie am nächsten Morgen immer noch... Eine Unsitte, ich weiß. Im Familienalltag gibt es viele Situationen wie diese. Jeder hat seine Macken und manchmal fordert es ganz schön viel Langmut, darüber hinweg zu sehen und damit Streit zu vermeiden.

Dort, wo Menschen aufeinander treffen, sind Konflikte nicht fern, weil alle Menschen unterschiedliche Vorstellungen vom Leben haben und davon, was wichtig und geboten scheint. Toleranz heißt das Zauberwort, aber das ist gar nicht so einfach. Spätestens dann, wenn ich mich in meinen eigenen Interessen oder Anschauungen eingeschränkt oder gar bedroht fühle, sinkt meine Toleranzschwelle deutlich – in der Familie, und auch in der Gesellschaft.

Auch Paulus kannte das Problem und schrieb: „**Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob**“ (Röm 15,7; Jahreslosung 2015). Genau das ist mit Toleranz gemeint. Sie eröffnet Wege zum Miteinander, weil sie ein gleichberechtigtes Nebeneinander trotz aller Verschiedenheit ermöglicht. Wer tolerant ist, sucht das Gespräch, will den anderen verstehen. Toleranz bedeutet also – um mit Paulus zu sprechen – die Annahme des anderen mit seinen Werten und seinen Bedürfnissen. Dabei darf Toleranz nicht verwechselt werden mit Beliebigkeit oder gar Gleichgültigkeit, konstruktive Kritik ist durchaus erlaubt. So gesehen ist Toleranz ein entscheidender Grundpfeiler der freiheitlichen Gesellschaft. Ihre Grenzen hat sie dort, wo die Freiheit des einen zum Schaden des anderen gerät.

Wenn Menschen ihre Religion leben – seien es Christen, Muslime oder Juden, dann ist das ihr grundgesetzlich abgesichertes Recht (GG, Art. 4); wenn Terroristen aus irrgleiteter Religiosität Menschen

ermorden, treten sie nicht nur die Gesetze der Freiheit mit den Füßen, sondern auch Gottes Gebote!

Wenn die Demonstranten von Pegida ohne jede Gesprächsbereitschaft auf die Straße gehen, ist dies zwar legal, zeugt aber von Angst und Unwissenheit und keineswegs von Freiheit. Schon gar nicht ist dieses Verhalten vereinbar mit den Werten christlichen Glaubens.

„*Nehmt einander an wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob,*“ formuliert Paulus und sagt damit deutlich, worum es auch heute noch geht: Um die Befreiung von der Angst vor dem anderen, um Offenheit, Menschlichkeit und Toleranz. Es geht um nichts Geringeres als um Gottes neue Welt des Friedens und der Gerechtigkeit.

*Die
Pfarrerin Tamara Morgenroth*

Sprüche ...

... durchziehen ein ganzes Leben. Sprücheklopfer sind manchmal lästige Menschen, aber die Sprüche, die in diesem Heft gemeint sind, geben dem Leben wichtige Akzente, deuten Lebensgeschichten und helfen, mit Mut nach vorne zu gehen.

Gemeint sind die Bibelverse, die Menschen zur Taufe, zur Konfirmation oder zur Trauung mit auf den Weg gegeben werden oder die Trauernden helfen sollen, einen Abschied zu bewältigen. Solche Verse suchen sich meistens die Betroffenen aus.

Außerdem gibt es immer einen besonderen Bibelvers für jeden Tag des Jahres (Herrnhuter Losungen), für jeden Monat (Monatsspruch) und für jedes Jahr (Jahreslosung).

Ein schwerkrankes Gemeindeglied sagte dazu Anfang Januar im Krankenhaus: „Wenn man die guten Worte nicht hätte, wüsste man nicht ein noch aus.“

Bibelworte helfen leben.



Sprüche fürs Leben

Die TOP TEN der Tauf- und Konfirmationssprüche aus unserer Kirchengemeinde in den letzten Jahren:

Taufsprüche

1. Psalm 91,11 (+12)
2. 1. Mose 28,15
3. 2. Mose 23,20
Psalm 121,7
Psalm 139,5
6. 1. Sam. 16,7
7. 4. Mose 6,24-26
Psalm 16,11
Jos. 1,5
Sprüche 2,10 (+11)

Konfirmationssprüche

1. Psalm 91,11 (+12)
2. 1. Kor. 13,13
3. 1. Joh. 3,18
4. Psalm 23,1(+2)
5. 1. Joh. 4,16
Markus 9,23
7. Jesaja 40,31
Joh. 8,12
10. Psalm 139,5
Psalm 37,5
Psalm 115,12
Psalm 145,20
Joh. 8,32
1. Sam. 16,7

Psalm 91,11

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen (Vers 12: Dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest).

1. Mose 28,15

Gott spricht: Siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst.

2. Mose 23,20

Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich bringe an den Ort, den ich bestimmt habe.

Psalm 121,7

Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.

Psalm 139,5

Von allen Seiten umgibst Du mich und hältst deine Hand über mir.

1. Kor. 13,13

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

1. Joh. 3,18

Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit Taten und mit der Wahrheit.



„Spruchverkauf“

Viele Jahre ging man in Hephata zum „Spruchverkauf“ und meinte damit das kleine Lädchen, in dem man Schreibwaren, Süßigkeiten und viele nützliche Dinge für das alltägliche Leben kaufen konnte. Und es gab dort vor allem die bunten Bildkarten mit den unterschiedlichsten Sprüchen. Biblische Verse, aber auch Lebensweisheiten und Aphorismen waren aufgedruckt.

Deshalb kam das Lädchen zu diesem Namen. Außerdem war es ein beliebter Treffpunkt, wo das Neueste ausgetauscht und ein bisschen „getratscht“ wurde und sicher wurde dabei auch mancher „Spruch gemacht“.

Die Spruchkarten nahm man mit zu Krankenbesuchen, verbunden mit guten Genesungswünschen, verteilt

sie an besonderen Festtagen oder auf Geburtstagsfeiern. Mit Bedacht und Überlegung ausgesucht, wurde so mancher Spruch zur Leitlinie für das Leben des Einzelnen. Der „Spruchverkauf“ existiert schon lange nicht mehr, aber die Tradition, einen Spruch, ein Geleitwort an jemanden zu verschenken, ist bis heute erhalten geblieben.

Ursula Mauch

Biblische Sprüche, die zum Bestseller wurden

1728 hatte Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, der den verfolgten protestantischen Christen aus Böhmen, dem heutigen Tschechien, Zuflucht auf seinen Besitzungen in Herrnhut/Oberlausitz gewährte, den Wunsch, das die Menschen ins Gespräch kommen über Gottes Wort. Am 3. Mai hatte er dann die entscheidende Idee, er ruft der Gemeinde nach einer Singstunde als Leitspruch für den kommenden Tag einen Liedvers, den er selbst gedichtet hat, zu. Von diesem Tag an, gehen tägliche Mitglieder der Gemeinde in die 32 Häuser von Herrnhut und tei-

len den Bewohnern die Tageslosung mit. Drei Jahre später 1731 erscheint das erste Losungsbuch. Seit dieser Zeit erscheint das Losungsbuch ohne Unterbrechung. Die Losungen gibt es nicht nur in Deutschland, sondern sie werden in ca. 50 Sprachen herausgegeben. Allein in Deutschland beträgt die Auflage jährlich über eine Million Exemplare.

Die heutigen Losungen bestehen aus einem Wort aus dem Alten Testament (wird jedes Jahr in Herrnhut aus ca. 1800 alttestamentlichen Bibelversen ausgelost) und aus dem Neuen Testament sowie ein Liedvers oder ein Gebet. Zusätzlich werden noch zwei Textstellen zur Bibellese angegeben. Die Losungen wollen Gottes Wort in unseren Alltag bringen und es gibt sie in zahlreichen unterschiedlichen Auflagen, u.a.

auch als App fürs Smartphone. Für mich ist die tägliche Losung ein guter Start in den Tag. Ich habe oft erlebt, dass die Losung Antwort auf meine Fragen war – dabei nicht immer so, wie ich das erwartet hätte.

Anette Steuber



Thema: Sprüche für's Leben

Sprüche fürs Leben

„Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.“ Matthäus 24, Vers 35

Diesen Spruch hatte ich mir als Konfirmationsspruch ausgesucht; er wurde dann auch unser Trauspruch und hat mich bisher in meinem ganzen Leben begleitet.

Hella Helfert

„Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht“. (Philipper 4, 13)

Diesen Spruch hatte Pfarrer Falk für mich als Konfirmationsspruch ausgesucht.

Rosel Köhler

Mein Spruch:

Er ist mein Fels, meine Hilfe
und mein Schutz
dass Ich nicht fallen werde.

Dies ist mein Konfirmationsspruch, den mir mein damaliger Pfarrer ausgesucht hatte, da ich mir selber aufgrund eines wenige Wochen zuvor erlittenen Verkehrsunfalls keinen aussuchen konnte.

Damals konnte Ich nicht ahnen, dass mich dieser Vers, Psalm 62. 7, mein Leben lang, in guten wie in schlech-

ten Zeiten als Lebens-Leitfaden begleiten wird.

Volker Wucherpfennig



Meine Zeit steht in deinen Händen

Nun kann ich ruhig, ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden.

Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Falsche Erinnerung

Jahrelang haben wir gedacht, unser Trauspruch heißt „Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“. Es gab auch nie einen Grund, daran zu zweifeln, denn dieser Bibeltext wird ja gerne dafür genommen und hat uns in entsprechenden Lebenssituationen immer wieder gestärkt. Erst als wir in der Redaktion über Sprüche nachgedacht haben, die uns im Leben begleitet haben, habe ich vorsichtshalber im Familienstammbuch nachgeschaut.

Und siehe da, der Pfarrer hatte für uns einen ganz anderen Spruch ausgesucht: „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat, zum Lobe Gottes“. Wir werden uns nun ganz schön umstellen müssen.

Doch zum Glück ist diese Bibelstelle die Jahreslosung 2015 und wird uns so das ganze Jahr vor Augen sein.

Christiane Darmstadt

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 1. Februar	Einladung nach Ascherode	16.00 Uhr (Wagner) Gesamtgemeinde- gottesdienst zum Kirchbergfest mit anschl. Tonnenfeuer	Einladung nach Ascherode		10.00 Uhr (Dr. Sander-Gaiser) mit Abendmahl
Sonntag 8. Februar	10.00 Uhr (Schindelmann)	13.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Morgenroth)	11.15 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Hestermann)
Sonntag 15. Februar	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (von Busse)	19.00 Uhr (Wagner)	17.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Hestermann)
Sonntag 22. Februar	10.00 Uhr (Glitzenhirn) mit Abendmahl (GK, Wein) 11.30 Uhr Taufgottesdienst 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	18.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Hestermann)
Sonntag 1. März	10.00 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Schindelmann)	19.00 Uhr (Morgenroth)	11.15 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt) mit Abendmahl

Taufgottesdienst



ist in Treysa am 22. März um 11.30 Uhr vorgesehen. Taufen sind außerdem in den Gottesdiensten am Ostersonntag um 6.00 Uhr und um 10.00 Uhr möglich. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.



Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden.

Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden: Tel. 1266

(Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: Sonntag, 22. Februar, Ostersonntag, 5. April

Einladungen

Fit mit der Kirchengemeinde

Nach dem ersten Kontakttreffen hat die neue **Fitness-Gruppe der offenen Seniorenarbeit** der Kirchengemeinde Franz von Roques einen regelmäßigen Termin festgelegt: Sie trifft sich **künftig montags, 14.30 Uhr, am Haaße-Hügel (Zugang von der Ascheröder Str. oder vom Apfelgässchen).**

Unter der Leitung des ehemaligen Leistungs- und Ausdauersportlers Bernd Albrecht wird ein fünf Kilometer langer Weg wandernd und laufend beschritten. Kleine Übungen zur Stärkung von Herz-Kreislauf und der allgemeinen Fitness ergänzen das Angebot. Das Fitnessangebot ist offen für alle Interessierten und kostenfrei. Kontakt / Informationen: 06691-20208 (Bernd Albrecht).

Erzählcafé „Franz, erzähl doch mal“

Das Erzählcafé ist offen für jeden, der sich bei Spaß und Spiel in der Gemeinschaft ein zusätzliches Freizeitvergnügen schaffen möchte. Wir werden bei entsprechenden Themen Aufgaben mit der Vergangenheit und Gegenwart verbinden, die einfach zu lösen sind.

Wir laden 10x im Jahr ein, die Themen sind in der monatlichen Kirchenzeitung auf der Veranstaltungsseite nachzulesen. Treffpunkt ist immer das Franz-von-Roques-Haus, großer Saal. Der Raum ist auch für Gehbehinderte erreichbar. Wir öffnen unsere Türen auch für Hephata-Bewohner und durch Demenz betroffene Schwalmstädter.

Das Erzählcafé startete im Januar und findet jeden 4. Donnerstag im Monat statt. Der Donnerstagnachmittag (15–16.30 Uhr) ist deswegen eine gute Lösung, weil der Bürger- und Seniorenbus jene Teilnehmer fahren kann, die nicht mobil sind.

Das nächste Treffen ist am 26. Februar mit dem Thema Märchen.

Kontakt / Informationen:
06691-22624 (Bettina Dönges)

Hephata – Musik zum Wochenschluss



Samstag, 14. Februar, 18.30 Uhr:
Musik zum Valentinstag mit Dorothea und Achim Grebe. Eintritt frei.



Neue Flötenkurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Wann: Anfänger Do 17.00 Uhr – 17.30 Uhr

Fortgeschrittene Di 18.00 Uhr – 19.45 Uhr oder

Do 16.30 Uhr – 18.00 Uhr (nach Vereinbarung)

Beginn: März/April

Wo: Gemeindehaus Treysa

Kosten: keine

Infos und Anmeldung bei Isabelle Weber,

Telefon: 06631-7308686 (ab 18 Uhr)





Rück- und Ausblick des Kirchenchores

In den Zeiten, da es um Toleranz und dem friedlichen Zusammenleben aller Menschen, egal welchen Glaubens und welcher Religion sie angehören, geht, gibt die ev. Kirche und hier speziell der Kirchenchor ein gutes Beispiel. Neben den katholischen Sängerinnen und Sängern, die schon seit langem gemeinsam mit uns singen, hat jetzt auch eine Muslima den Weg zu uns gefunden.

Unsere „Güllü“ (Gülümser Cakir), wie wir sie liebevoll nennen, fühlt sich in unserem Kreis sehr wohl; das versichert sie immer wieder.

2014 stand im Zeichen vieler Auftritte, die ein ständiges und konzentriertes Proben erforderten. Dank der engagierten Chorleiterin Livia Mühling konnten auch schwierigere Musikstücke bis hin zu dem Oratorium „Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht...“ aufgeführt werden.

Es gilt hervorzuheben, dass zu den zahlreichen Auftritten der Großteil des Chores, der nunmehr 51 Sängerinnen und Sänger umfasst, zugegen war.

Wegen der guten Erfolge wurde der Jahresausklang im Dezember besonders freudig gefeiert.

Wer glaubte, im neuen Jahr gehe es ruhiger zu, wurde schnell eines Besse-

ren belehrt. Bereits am 4. Januar dieses Jahres stand das Singen zum Neujahrstreffen und dem Tag der „Heiligen 3 Könige“ in der katholischen Heilig-Geist-Kirche an.

Wegen des großen Erfolges in der Stadtkirche wird das Oratorium am 22. Februar noch einmal in der Heilig-Geist-Kirche aufgeführt. Weitere gesangliche Auftritte sind bereits geplant und z. T. schon terminiert.

Karl Theis

Elisabeth-Oratorium wird nochmals aufgeführt!

Wer im vergangenen Jahr die Aufführung des **Elisabethoratoriums** in der Stadtkirche verpasst hat, hat jetzt die Möglichkeit, dies nachzuholen.

Der Kirchenchor, die Kirchenmäuse, der Posaunenchor, ein Cello, Flöten und Orgel werden am **22. Februar um 17.00 Uhr in der katholischen Kirche im Steinkautsweg in Treysa die Aufführung wiederholen!**

+ + + Für die Pinwand + + + Zum Herausnehmen + + + Für
Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Ascherode Treysa

Treffen am 4., 11., 18. und 25. Februar, jeweils um 14.30 Uhr im Feuerwehrhaus Ascherode.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23
Erika Wagner, Tel. 2 29 77

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

Treffen am 12. und 26. Februar, jeweils um 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Dittershausen.
Gudrun George, Tel. 21 288

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Treffen am 25. Februar um 19.30 Uhr im Franz-von-Roques-Haus. Thema: „Die gute alte Zeit“ mit Dorothee Nau. Kostenbeitrag 2,- €.

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 21 838

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Montags von 17 Uhr bis 18 Uhr im *Tagungsraum der WfbM Hephata, Am Lindenplatz!*
Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 20120

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.
1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 24632
Willi Schwalm, Tel. 21821

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.
Susanne Svoboda, Tel. 0174-3241922

Posaunenchoranfängerunterricht

Jeweils dienstags, 17 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70568898

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.
Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen
Montags, 17 Uhr Posaunenchor
Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor
Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei
Dorothea Grebe, Tel. 181315

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr
Isabelle Weber, Tel. 918027

Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus
Mathias Geb, Tel. 9110022

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Gisela Föll, Telefon 250173

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet;

10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg
Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88
Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –
(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)
Montags, 20 Uhr, 14-tägig GEMISCHTER CHOR
Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS
Freitags und samstags, Hauskreise
(Infos beim Prediger)
2. Samstag im Monat: Gemeindefrühstück
3. Samstag im Monat: Filmabend
Offener Kegeltreff: 2x monatlich
Treffen für Jugendliche u. Junge Erwachsene:
n. Absprache (facebook: Corinna I. Schramm)
Weitere Infos beim Prediger oder über die homepage: www.lkg-treysa.de



monatlich Freitag von 9-11 Uhr gemeinsam frühstücken

am 13. Februar, 9–11 Uhr im Gemeindehaus Franz von Roques, Töpferweg 19, in Treysa, mit Frühstücksbuffet (kostenfrei – Spenden erbeten) **Melanie Nöll, Tel. 21 884**

Spielgruppe Gemeindehaus

Jeden 4. Mittwoch im Monat, Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirm, Tel. 9688370

Spielgruppe Hospital

Jeden Donnerstag, Beginn 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf. Reinhild Albers-Reile, Tel. 21527

Malkurs Hospital

Jed. Montag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Gisela Föll, Tel. 250173

Wandern

Donnerstag, vierzehntägig. Treffpunkt um 14 Uhr am Zimmerplatz. Heinz Langner, Tel. 20564

Nachruf

Nachruf Renate Wegener, geborene Backofen

Im Dezember starb Renate Wegener kurz nach ihrem 89. Geburtstag. Lange Jahre ist die kleine, energische Frau in unserer Gemeinde aktiv gewesen. In der Kirchenzeitung zum Thema „Ehrenamt“ im April 2014 hat sie ausführlich über ihre Tätigkeit berichtet.

Renate Wegener ist am 6. November 1925 in Leipzig geboren. Dort hat sie die Schule besucht und 1944 das Abitur gemacht. Im April 1945 hat sie geheiratet und anschließend zwei Kinder bekommen – Thomas und Christiane. Zunächst als Laborantin tätig, hat sie sich zur Lehrerin ausbilden lassen.

Diesem Beruf ist sie zeit ihres Lebens treu geblieben. Sie war Katechetin mit Leib und Seele und ihr Herz schlug immer für die Musik. Lange war sie als Organistin und Katechetin tätig; das ist insofern bemerkenswert, als sie im sogenannten real existierenden sozialistischen System der DDR diese Tätigkeiten mit Überzeugung ausübte und dadurch natürlich aneckte. 1958 floh Renate Wegener mit ihren beiden Kindern in den Westen und kam in

den Kreis Ziegenhain, wo sie als Gemeindegliederin tätig war.

Neben ihrer beruflichen Tätigkeit als Lehrerin war sie ehrenamtlich in der Kirchengemeinde aktiv. In der christlichen Jugendarbeit der Arche war sie ein fester Bestandteil; sie leitete lange Jahre die Flöten- und Gitarrengruppe, studierte die Krippenspiele mit den Kindern ein und



Foto: Archiv

war von 1971 bis 1983 im Kirchenvorstand engagiert und in dieser Funktion zeitweilig Mitglied im Jugend- und Kindergartenausschuss. Bis 2006 trug sie die Kirchenzeitung

in unserer Gemeinde aus und leitete bis zum Schluss den Literaturkreis des Reifegrads.

Mit Renate Wegener verlieren wir nicht nur ein engagiertes und kritisches Gemeindeglied und eine treue Gottesdienstbesucherin, sondern einen offenen und warmherzigen Menschen.

Das Bibelwort, das Renate Wegener selbst zu Lebzeiten begleitet hat und über das wir auch in der Trauerfeier nachgedacht haben, steht im Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth: *„Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“*

(1. Korinther 13,12+13)

Im Vertrauen auf diese Worte nehmen wir Abschied von Renate Wegener.

Gemeinsam mit den Angehörigen betrauern wir ihren Tod und vertrauen sie dem barmherzigen Gott an.

*Für den Kirchenvorstand:
Pfarrerin Tamara Morgenroth*



Ich schäme mich
des Evangeliums nicht:
Es ist eine Kraft Gottes,
die jeden rettet, der glaubt.

Monatspruch Februar 2015 | Römer 1,16

Infoveranstaltung „Kinderarbeit in der Textilindustrie“

Im November fand im Ev. Gemeindehaus Franz-von-Roques eine Informationsveranstaltung über die menschenunwürdigen Arbeits- und Lebensbedingungen in der asiatischen Textilproduktion statt.

Eingeladen hatten das Kinderhilfswerk „terre des hommes“ und die Ev. Kirchengemeinde. Referent war Klaus Kabey von „terre des hommes“, der anhand von Fotos und Eindrücken auf einer tdh-Reise nach Indien über die bedrückenden Verhältnisse im Textilzentrum Tirupur und über das perfide Sumangali-System berichtete.

Der Infoabend diente auch als Auftaktveranstaltung für den Aufbau einer „terre des hommes“- AG Schwalmstadt. Dazu sind Interessierte herzlich eingeladen. Das erste Treffen der AG war im Januar im Hospitalgebäude, Steingasse.

Kontakt über Horst Krause-Willenberg:
email: horstkrawi@t-online.de; Telefon:
06691-21753



Konfirmanden aus Treysa und Ascherode besuchten im Dezember die Behindertenhilfe von Hephata. In den Werkstätten lernte sie so manche Menschen mit Einschränkungen und ihre Lebens- und Arbeitswelt kennen. Besonders groß war das Erstaunen, als eine Gruppe, die ihren Gefühlnach mit „ganz normalen“ Menschen zusammengearbeitet hatte, feststellte: Diese „ganz normalen“ Menschen hatten geistige Behinderungen—was sie aber erfreulicherweise am „Normalsein“ nicht hinderte...

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Schprechprobleme

In unserer Kita gab es einmal einen kleinen Jungen, der Schwierigkeiten hatte, das „SCH“ auszusprechen.

Er sagte z.B. Sokolade (Schokolade), Swein (Schwein) oder Siff (Schiff).

Eines Morgens kam er mit einem Bilderbuch, indem Schiffe abgebildet waren, in die Gruppe. Er fragte die Erzieherin, ob sie sich mit ihm das Buch anschauen möchte. Diese witzelte natürlich sofort ihre große Chance, den Jungen jetzt sofort sprachlich etwas vorzubringen.

Dann vertieften sich beide in das Buch. Der Junge fragte, betrachtete

und erzählte, die Erzieherin betonte das Wort Schiff in der korrekten Aussprache immer wieder.

Von Seite zu Seite wurde der Wortschatz des Jungen immer umfangreicher, das Gesicht der Erzieherin aber immer länger.

Bereits von Selbstzweifeln an ihre eigenen pädagogischen Fähigkeiten geplagt und schon sichtlich entnervt, startete sie einen allerletzten Versuch: „Sage doch bitte nur einmal SCHIFF!“ Der kleine Junge strahlte sie mit seinem schönsten Lächeln an und dann kam es endlich über seine Lippen: „BOOT“!

Der Kleine von damals ist heute erwachsen und verweist sehr gerne, nicht nur mit dem Schiff, sondern auch mit dem „Hieger“ (Flieger).

Denn auch mit diesem Wort hatte er so seine kleinen Probleme.

Karin Treibert



Offene Spielgruppe für Kinder ab ca. 1½ Jahren

Montags ab 15.00 Uhr in der Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Weitere Infos Telefon 20394

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa: Joshua-Maximilian Kaminsky, Ida-Maria Gräbe (Hünstetten), Mika Baum

Ascherode: Mino Manuel Otto, Maali Sarah Otto

Beerdigungen



Treysa: Renate Wegener geb. Backofen, 89 Jahre, Irmgard Platte geb. Schneider, 92 Jahre, Georg Graf, 63 Jahre, Lieselotte Steinmann geb. Stierler, 81 Jahre, Gerd Bunk, 73 Jahre (Ziegenhain), Hildegard Kling geb. Wande, 87 Jahre

Rommershausen: Hedwig Hartung geb. Neumann, 63 Jahre (Treysa), Günter Strieder, 85 Jahre

Taizé-Gottesdienst

Der Kirchsaal der Stadtkirche wird am 22. Februar um 18 Uhr wieder in Kerzenlicht getaucht und von den wiederholten Gesängen aus Taizé erfüllt sein.

Die meditative Abendandacht führt in die Stille und öffnet Menschen nach oben.



Aktionskünstlerin Irmela Mensah-Schramm (Berlin) zum Thema „Und erlöse uns vom dem Bösen“ und ihre Motive des Widerstehens bei den Frielendorfer Bibeltagen

Am Mittwoch, den **11. Februar, 19 Uhr** ist die Berliner Künstlerin Irmela Mensah-Schramm zu Gast in Frielendorf (Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Evangelisches Gemeindehaus Frielendorf, Hinter den Höfen 6, 34621 Frielendorf) und referiert über ihren persönlichen Weg des Widerstands in der Gesellschaft.

Die 1945 in Stuttgart geborene Aktivistin für Menschenrechte und ehemalige Erzieherin und Heilpädagogin an einer Berliner Schule für geistig Behinderte entfernt und dokumentiert seit 1986 Aufkleber und Graffiti rassistischen und antisemitischen Inhalts.

Mit weit über 400 Ausstellungen und in unzähligen Workshops an Schulen dokumentiert sie ihre Arbeit. Sie entfernte 1000e Aufkleber und ihr Archiv

umfasst weit über 16.000 Bilddokumente.

Der Liedermacher Gerhard Schöne ehrte sie mit dem Song „Die couragierte Frau“.

Weitere Termine der Frielendorfer Bibeltage

4. März, 19 Uhr:

Dekan i.R. Christian Hilmes – Widerstand im Dritten Reich (Vorstellen einer nach wie vor nicht edierten Antikriegspredigt von Pfarrer Karl Hilmes aus dem Jahre 1939)

8. April, 19 Uhr:

Prof. em. Dr. Wilfried Härle – Dietrich Bonhoeffer zum Gedenken an seinem 70. Todestag

Die Schwälmer Tafel sagt DANKE

Die Schwälmer Tafel besteht im Februar seit 10 Jahren. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen dies zum Anlass sich bei allen Geschäften, Einzelpersonen, Schulen, Kirchengemeinden, Banken und der Stadt Schwalmstadt, die unsere Arbeit so vielfältig unterstützt haben, herzlich zu bedanken.

Sie haben uns mit Lebensmitteln, Sach- und Geldspenden tatkräftig geholfen, die Not der Menschen in unserer Region zu lindern. Die Geldspenden benötigen wir zur Unterhaltung des Tafelladens und des Tafelautos. Bei unserer Tafel arbeiten 45 Ehrenamtliche, wir sind auf Unterstützungen angewiesen, um knapp 400 Kunden versorgen zu können.

Schwälmer Tafel, Ernst-Hhle-Str. 9, 34613 Schwalmstadt Ziegenhain

Tel: 06691-807652 jeden Dienstag und Donnerstag

Email: info@schwälmer-tafel.de

Ansprechpartner: Ingela Rheinwald 06691-1549, Erika Unger 06691-22450

Konto: VR Bank Hessenland: DE34 5309 3200 0002 282321, Bic: GENODE51 ALS

Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18.30–20.30 Uhr in der Arche!

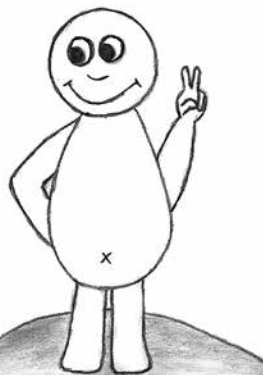
ARCHE

Nächster Termin „Waldbären“:
Samstag, 7. Febr., 13.30 Uhr

Jungenjungschar „die Bären“
für alle Jungen
von 9 bis 12 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jed. Donnerstag
von 16.30–18.00 Uhr

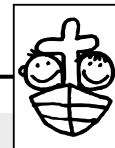
Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr
für alle Mädchen von 9 bis 12 Jahren



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

am 21. Februar um 10 Uhr im **Gemeindehaus** zum Thema Taufe. Um 11 Uhr wird in der Stadtkirche ein Kind getauft. Um 12 Uhr gibt es Mittagessen. Abholzeit zwischen 12.30 Uhr und 12.45 Uhr im Gemeindehaus!

... in Ascherode

am Samstag, dem 21. März—Näheres wird noch bekannt gegeben.

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdiensttermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

am 28.02. von 15–17 Uhr in der Kirche. Thema: Eine Reise zu den Bahamas (zum Weltgebetsstag)

... in Hephata

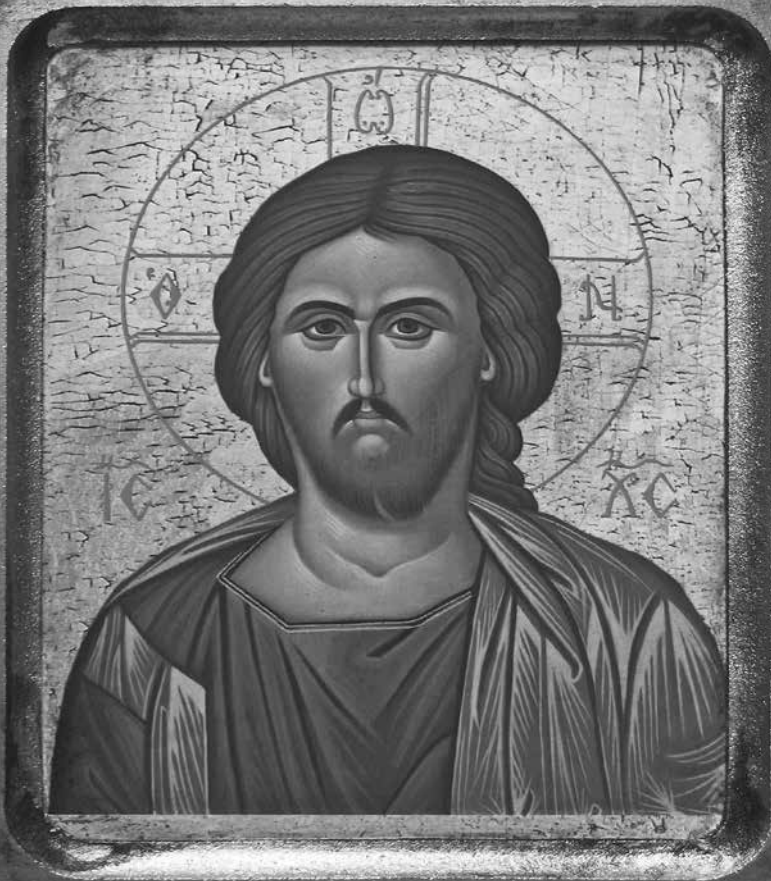
parallel zum Hauptgottesdienst um 10 Uhr im Kirchsaal.

**„Fischermen Friends“
Osterfreizeit für Kinder
vom 7. bis 11. April,
Carlchens Hütte, Neuenhain.**

Für Kinder von 9 bis 12 Jahren
Kosten: 130,- € für Kinder aus unserer Gemeinde; 140,- € für Kinder von außerhalb. **Anmeldung bis 20.03.2015.** Weitere Informationen in der Arche oder im Gemeindebüro oder auf der homepage.

Terminübersicht Februar

1. Februar	Kirchbergfest in Ascherode	S. 2
11. Februar	Frielendorfer Bibeltage	S. 14
14. Februar	Musik zum Wochenschluss	S. 10
22. Februar	Aufführung Elisabeth-Oratorium	S. 11
26. Februar	Erzählcafé	S. 10



Christus der wahre Weltenherrscher - Ikone im byzantinischen Stil aus dem Herakleidos-Kloster, Zypern

Hoffnung lässt nicht zuschanden werden

Römerbrief 5,5

1. März 2015

Fürbitte für Christen in Syrien

Eine Initiative des Kirchenkreises Ziegenhain.

Gottesdienste:

Treysa 10 Uhr – Ascherode 10 Uhr

Rommershausen 11.15 Uhr – Frankenhain 19 Uhr

**So können Sie
uns erreichen:** 

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:

Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.

☎ 1266.

e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de

homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhirn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9688370
Mobil 0176-10399676

**Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West
und Frankenhain)**

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 1385

**Pfarramt 3 (Treysa Nord,
Rommershausen und Dittershausen)**

Pfarrer Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 20120

**Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost
und Ascherode)**

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 927147

Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 21884

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 21350
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 20394
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 22624

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formolt; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 22888

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 734836 oder 0173-9798777

Redaktionschluss für die
März-Ausgabe:
10. Februar